

## Die geowissenschaftlichen Bestände der Bibliothek der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft ISIS, Dresden, Deutschland

### The Geoscientific Stocks of the Library of the Society of Natural Sciences ISIS, Dresden, Germany

Von

Sigrun RIBCKE<sup>236</sup>

Schlagworte:

*Bibliotheken  
Deutschland  
Dresden  
Geowissenschaften  
Naturwissenschaftliche Gesell-  
schaft ISIS, Dresden  
Vereinsbibliothek  
Vereinsgeschichte*

Zusammenfassung:

Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft ISIS Dresden wurde im Jahre 1834 gegründet. Sie führte naturwissenschaftlich interessierte Bürger und namhafte Naturwissenschaftler der Stadt und ihrer Umgebung zusammen. Ihr Ziel war es, die sächsische Heimat zu erforschen und die gewonnenen Kenntnisse durch gemeinsames Wirken breiten Kreisen der Bevölkerung zu vermitteln. Zu diesem Zweck gab sie

seit 1861 jährlich erscheinende Sitzungsberichte heraus. Die ISIS war die erste naturwissenschaftliche Gesellschaft im sächsischen Raum, die allen Bevölkerungsschichten offen stand. Neben der für unser Symposium besonders wichtigen Sektion Geologie arbeiten in der Gesellschaft die Sektionen Mathematik, Physik, Chemie, Zoologie, Botanik und Vorgeschichte.

Durch das Zusammenwirken von naturwissenschaftlich engagierten Bürgern aller Berufe mit bedeutenden Persönlichkeiten der Naturwissenschaft, wie den Geologen Bernhard von COTTA, Hanns Bruno GEINITZ; Alphons STUBEL; Richard BALDAUF u.a. wurde eine Kreativität erreicht, die die ISIS weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt macht. Zeugnis dafür ist nicht zuletzt die bedeutende Bibliothek der ISIS, die ca. 10.000 Bände aus allen Gebieten der Naturwissenschaften, davon 450 Zeitschriften des In- und Auslandes, besaß. Sie wurde im Jahre 1920, als ihre räumliche Unterbringung in der damaligen Technischen Hochschule Dresdens nicht mehr möglich war, der Sächsischen Landesbibliothek übergeben. Zu diesem Zeitpunkt betrug der monographische Anteil der Fachgruppe Mineralogie und Geologie etwa 22 % des Gesamtbestandes. Die Zeitschriften dieser Gruppe machten etwa 14 % aus.

Damit verfügte die Sektion Geologie über den nach der Zoologie (26 % und 20 %) einzuordnenden zweitgrößten Literaturbestand. Seine Bedeutung liegt einmal in dem außergewöhnlich reichhaltigen Fundus an Regionalliteratur zum Land Sachsen und seiner Umgebung. Zum anderen konnte durch intensiven Tausch der Sitzungsberichte gegen laufende Veröffentlichungen geologisch-mineralogischer Anstalten und Gesellschaften innerhalb und außerhalb Europas ein Zeitschriftenbestand erworben werden, der in seiner Vollständigkeit selten ist und einen unschätzbaren Wert darstellt.

Durch glückliche Umstände hat die Bibliothek der ISIS die Ereignisse des 13. Februar 1945 im Japanischen Palais, dem ehemaligen Sitz der Landesbibliothek, fast ohne Verluste überstanden, so daß sie auch heute noch allen interessierten Lesern zur Verfügung steht.

<sup>236</sup> Anschrift der Verfasserin:

RIBCKE Sigrun, Sächsische Landesbibliothek, Marienallee 12,  
D-01099 Dresden, Deutschland